

## Nachgefragt bei Ilona Hämmerling, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Jobcenter Vorpommern-Greifswald Nord



©Ilona Hämmerling

*Seit 2013 organisiert Ilona Hämmerling im Jobcenter Vorpommern-Greifswald Informationsveranstaltungen und berät Menschen auf dem Weg zurück in den Arbeitsmarkt. Zu ihren Aufgaben gehört nicht zuletzt die Pflege und der Ausbau von Kontakten zu verschiedensten Personen und Einrichtungen.*

### **Frau Hämmerling, können Sie bitte etwas über sich und Ihre Einrichtung erzählen?**

Ich bin seit Oktober 2013 im Jobcenter Vorpommern-Greifswald Nord tätig und bin dort die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt. Hier kann ich in vielfältiger Form mein Wissen einbringen, meine Kontakte nutzen und neue Kontakte knüpfen. Ich organisiere u. a. eine Vielzahl an Informationsveranstaltungen und berate Menschen auf dem Weg zurück in die Arbeit.

### **Sie kooperieren in Wolgast auch mit Ihrer örtlichen Bibliothek – was genau machen Sie zusammen?**

Ich habe von Lesestart in der Presse gelesen und mir überlegt, wie ich mich einbringen kann, um unsere Klientel auf das Angebot hinzuweisen. Von der Bibliotheksleiterin, Frau Dr. Rambow, habe ich erfahren, dass die Bibliothek über die Kitas die Kinder gut erreichen kann, sie aber durchaus noch mehr Eltern mit Lesestart erreichen möchte. So haben wir dann auf dem kurzen Weg entschieden, dass ich die Eltern aus unserem Bestand ermittele und zu unserer gemeinsamen Vorlese-Veranstaltung, dem „Teddybärenfrühstück“ einlade. Weil wir denken, dass Kinder in ihrer Entwicklung doch sehr unterschiedlich sind und wir etwas Passendes für das jeweilige Alter anbieten wollten, haben wir zwei Veranstaltungen geplant: für drei- bis vierjährige und für fünf- bis sechsjährige Kinder. Die Veranstaltungen dauern 30 bis 45 Minuten. Ich bringe jeweils etwas Obst und Gemüse und Frau Rambow Kakao für die Kinder mit. Für die Eltern gibt es Kaffee.

### **Warum heißt die Veranstaltung „Teddybärenfrühstück“?**

Das Bibliotheksmaskottchen ist ein Teddybär. Wir haben dann zu diesem Anlass die Kinderbuchecke in der Bibliothek mit vielen Teddys dekoriert. Außerdem haben wir nach



einem besonderen Namen gesucht, der neugierig macht. Ich habe bei der Einladung nicht darauf verwiesen, dass es das Lesestart-Set gibt oder dass vorgelesen wird. Ich habe das ein bisschen spannend gemacht und angekündigt, dass die Eltern und Kinder sich überraschen lassen sollen. Was sie genau erwartet, blieb unser Geheimnis, und das kam am Ende auch gut an.

### **Wie lief die Veranstaltung ab?**

Nach der Begrüßung gab es eine Kamishibai-Vorführung. Ich fand es toll, dass die Kinder motiviert wurden mitzumachen, also nicht nur still zu sitzen, sondern sich Gedanken um die Hauptperson zu machen. Danach wurde den Kindern die Lesecke gezeigt und sie konnten Bücher aus den Regalen nehmen und anschauen. Zuallerletzt gab es dann die Lesestart-Taschen. Während die Kinder der Kamishibai-Vorführung zuschauten, habe ich mit den Eltern übers Vorlesen gesprochen und ihnen ganz nebenbei ein paar Tipps gegeben.

### **Haben Sie Pläne für die zukünftige Zusammenarbeit?**

Wir waren beide hinterher sehr zufrieden und haben schon damals gesagt, das machen wir im nächsten Jahr wieder. Wir wollen das mindestens einmal im Jahr anbieten. Im Juni ist der nächste Termin. Wir überlegen auch, eine Möglichkeit zu finden, damit Kinder die Bibliothek vollständig kostenfrei benutzen dürfen. Derzeit muss zusätzlich ein Erwachsener angemeldet sein, der die Grundgebühr bezahlt. Das stellt für viele doch eine gewisse Hürde dar.

### **Haben Sie einen persönlichen Buchtipp?**

Ich lese momentan „Wohin geht die Liebe, wenn sie durch den Magen durch ist?“ von Eckart von Hirschhausen. Ich finde seine Bücher immer sehr interessant und witzig. Es kommt bei mir immer auf die Stimmung an, worauf ich eben Lust habe. Krimis lese ich nicht gerne – die Aufregung brauche ich nicht.

### **Kennen Sie ein Buch, das sich besonders gut zum Vorlesen eignet?**

Früher habe ich meinen Kindern sehr gerne Gedichte und Reime oder Märchen der Gebrüder Grimm vorgelesen. Das hat ihnen wahnsinnig gut gefallen. Frau Rambow hat mir ihre Vorlese-Lieblinge verraten: Zum einen von Eric Carle „Die kleine Spinne spinnt und schweigt“ und außerdem das Buch von Axel Scheffler „Der Grüffelo“.